

Rock am Turm mit Premiere und Jubiläum

30.11.2010, 13:37 | Freizeit, Bunt, Vermischtes

Pressemitteilung von: *Rock am Turm e. V.*

Presseagentur: *Rock am Turm e. V.*



Ex-Tote-Hosen-Drummer Wölly lädt zu Rock am Turm am dritten Weihnachtstag nach Meerbusch-Lank.

Premiere und Jubiläum in einem bietet Rock am Turm bei seinem Konzert am dritten Weihnachtstag (27. Dezember) ab 20 Uhr im Forum Wasserturm in Meerbusch-Lank an der Rheinstraße 10. Zum zehnten Mal hat Wolfgang „Wölly“ Rohde, langjähriger Schlagzeuger der Tote Hosen, aus rund 300 Bewerbungen die besten fünf Bands für einen Auftritt in Meerbusch ausgewählt. Zum ersten Mal stand ihm der neue Vorsitzende des gemeinnützigen Vereins und frühere Sänger der Punkkapelle Massendefekt, Christian „Ole“ Olejnik zur Seite. Und fast wie auf Bestellung hat es endlich auch mal wieder eine Band aus Meerbusch geschafft, sich gegen die Konkurrenz durchzusetzen. Mit „Vollsprung“ ist erst die zweite Formation aus der Heimatstadt Wöllis am Start. Daumen nach oben hieß es nach mehreren intensiven Listening-Sessions für Synatic aus Düsseldorf, Black Sheriff, BxDxF, 5vor12 aus Köln und die Lokalmatadoren aus Meerbusch sowie einen Special Guest.

Man stelle sich einmal vor, die Dead Boys sitzen zusammen mit Van Halen, Motley Crüe, den Sex Pistols und Ozzy Osbourne in einem Flugzeug. Die Maschine stürzt ab und alles explodiert. Die herab rieselnden Teile verbinden sich in einer chemischen Reaktion – und heraus kommen Black Sheriff. Vor drei Jahren in Köln gegründet, dreht sich die Mission des selbsternannten „Deputy of Rock“ vornehmlich um Old-School-Hardrock: Fette Riffs, ausufernde Gitarrensoli und eine Band, die sich bei Konzerten gerne schwitzend und Haare schüttelnd ins Publikum wirft.

„Alles für den Song“ – das ist das Motto von 5vor12. Laut, direkt und mit dem gleichen Ziel macht die Kölner Combo ihr Ding. Schnörkel und Kompromisse hat die Band zugunsten des Wesentlichen hinter sich gelassen. Was dabei rauskommt ist genauso einfach wie selten: Kompakte Popsongs mit Substanz, großen Melodien und hohem Identifikationsfaktor. Mit ihren mitreißenden Songs aus eindringlichen Klängen, geradlinigen Rocksounds und ausdrucksvollen Texten haben sie bereits eine große Fanbase hinter sich gebracht. Speziell ihr Song „Nach Hause“ genießt in Köln, allen voran bei den FC-Fans, Kultstatus. Im Sommer 2009 avancierte das Lied zur Lukas Podolski-Rückkehr-Hymne, was den Jungs bei Poldis Willkommensspiel sogar einen Auftritt im RheinEnergieStadion bescherte.

Synatic – diese Band steht für eine gelungene Mischung aus Rock, Alternative und Rap. Ihre Musik reicht von stilvollen und melancholischen cleanen Passagen bis hin zur vollen Ladung purer Power. Dieser energie- und groovegeladene

Crossoversound der fünf Jungs aus Düsseldorf treibt die Menge an und lässt die Bühne beben.

Seit dem vergangenen Sommer ist Vollsprung mit dem Leadsänger Jorge Vogt am Start. Mit ihm gemeinsam macht sich die Band für die erste Tour im kommenden Jahr bereit. Doch bevor diese losgeht, steht am Ende des Jahres noch ein absoluter Höhepunkt für die Fünf auf dem Programm – die Teilnahme bei Rock am Turm. Einige der Bandmitglieder waren schon häufig als Zuschauer bei der Konzertreihe dabei und hatten sich als Ziel gesetzt, selbst irgendwann einmal dort auf der Bühne zu stehen.

Wer sich gerne die ultimative Funk-Jazz-HipHop-Keule gepaart mit einem fetten Rockbrett gibt, sollte BxDxF auf keinen Fall versäumen. Das Front-Duo bestehend aus Rapper 1EON und Sängerin Yulia versprüht Energie pur und ist in seinem Entertainment-Faktor wohl einzigartig in Europa. Harte Rock-Riffs treffen auf HipHop-Grooves, messerscharfe Raps auf hymnischen Gesang – alles gepowert von einer agilen und kraftvollen Band, die von René am Bass, Sebastian an der Gitarre Marco am Schlagzeug und Tobi am Keyboard komplettiert wird.

Obwohl BxDxF noch gar nicht allzu lange existiert, ist die Combo bereits mit zahlreichen Preisen dekoriert. Sie erhielt 2010 den „Deutschen HipHop-Award“ sowie den „Deutschen Rock Award“ und wurde zum „Besten europäischen Newcomer live“ gekürt.

Wer Viva kennt, der kennt auch unseren Special Guest, verrät Ole vielsagend. „Der ist der Kracher.“ Bis auf wenige Details sei mit ihm alles klar. Er komme zu 99,9 Prozent. „Wir werden ihn noch rechtzeitig bekannt geben, kündigt Ole an.“

Karten zum Preis von zwölf Euro im Vorverkauf gibt es ab Mittwoch 1.Dezember in den Meerbuscher Buchhandlungen, bei Heinersdorff in Düsseldorf und im Infopoint im Schwanenmarkt in Krefeld sowie übers Internet unter www.rockamturm.com. Die Tickets kosten an der Abendkasse 15 Euro.

Portrait

Rock am Turm e.V.

Bands wie die Die Toten Hosen, Donots, Such A Surge zu Gast, alle Konzerte ausverkauft, ein Open Air mit fast 4000 Besuchern veranstaltet, Workshops durchgeführt, Proberäume ausgebaut und noch 'ne Reihe anderer Aktivitäten - das ist die eindrucksvolle Bilanz von Rock am Turm. Der Startschuss fiel 2001 im Sommer als Wolfgang „Wölli“ Rohde und der Journalist Norbert „Schlaumeier“ Stirken bei einer fröhlichen Grübelei im Meerbuscher Garten des langjährigen Schlagzeugers der Toten Hosen ihre Idee ausbrüteten. Nachdem mit Uli Wetter die ideale Ergänzung des Duos gefunden war, machten sich die Drei daran, ein Konzert für Nachwuchsbands zu organisieren.

Fünf Bands und ein Special Guest lockten bei der Premiere in nur zehn Tagen mehrere Hundert Fans in die Vorverkaufsstellen: ausverkauft. Inzwischen haben sich mehr als 2000 Bands aus dem In- und Ausland um einen Auftritt bei Rock am Turm beworben. Aus Belgien, Österreich, Polen, Ungarn, Niederlande, England, Schweiz und sogar aus der Ukraine kamen die Anfragen. Große und kleine Agenturen haben Rock am Turm ins Visier genommen und bieten ihre Künstler an. Dabei hatte alles ganz bescheiden angefangen, war das Trio vom Erfolg nicht unbedingt überzeugt. Doch mit Wöllis Popularität und seinem Gespür für unbekannte aber dennoch grandiose Bands, mit Schlaumeiers Organisationstalent und Promotiongeschick sowie Ulis Beziehungen und Einsatzfreude war eine gute Basis vorhanden.

Die Vorschusslorbeeren des Publikums mussten dann die vielen, jungen Bands bestätigen. Und das taten sie eindrucksvoll.

Rock am Turm, das bedeutet gute Laune und Feierstimmung ohne Wenn und Aber. Für einige der Bands war Rock am Turm das Sprungbrett auf große Bühnen, zum Plattenvertrag, ins Fernseh- und Radio. Für andere die Gelegenheit, vor vollem Haus zu rocken. Dabei waren die Konzerte immer ein bunter Mix aus allen Stilrichtungen: vom Deutsch-Rock über Deutsch-Pop, Punk, Ska, Crossover, Nu-Metal bis hin zu Gothic und Emo reichte die Palette. Als Special Guest standen so illustre Veteranen wie Honest John Plain (The Boys), TV Smith (The Adverts), Matt Sargent (Sham 69), Vom Ritchie (Die Toten Hosen), Kuddel (Die Toten Hosen), Monique Maaßen (Die Roten Rosen), The Crybabys und Fabsi (ZK) mit seinen Mimmi's im Forum Wasserturm auf der Bühne.

Am 1. Juli 2003 gründeten zehn Verrückte den gemeinnützigen Verein Rock am Turm. Mit diesem Schritt unterstrichen die Macher, dass es sich bei den vielfältigen Aktivitäten um Non-Profit-Veranstaltungen handelt, die ohne Unterstützung von Sponsoren wie Stadt Meerbusch, Landesmusikrat, Sparkassenstiftungen, Diebels und vielen anderen gar nicht möglich wären.

News-ID: 490571 • Views: 329 (Stand: 25.07.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/490571/Rock-am-Turm-mit-Premiere-und-Jubilaum.html>